

N i e d e r s c h r i f t

**der gemeinsamen 39. Sitzung des Planungs- und Bauausschusses und der
8. Sitzung des Schulträgerausschusses der Ortsgemeinde Maxdorf
am Donnerstag, den 21. März 2019, 19:00 Uhr in Maxdorf, Hauptstraße 79, Rat-
haus, Sitzungszimmer, 2.OG**

Anwesend sind:

Der Ortsbürgermeister Werner Baumann

Die Ortsbeigeordneten Georg Kiefer und Bernd Lupberger (stimmberechtigtes Ausschussmitglied (P+B))

Die weiteren stimmberechtigten Ausschussmitglieder des Planungs- und Bauausschusses Christoph Baumann, Jürgen Bayer, Jochen Guhmann, Robert Hermle, Rainer Kißler und Martin Westrich

Die stimmberechtigten Ausschussmitglieder des Schulträgerausschusses Peter Hauck, Bettina Holler, Heike Kißler, Michael Knoll, Sylvia Reis, Christine Sattler und Joachim Schröder.

Von der Verwaltung sind anwesend:

Der Bürgermeister: Paul Poje

Die Beigeordneten: Sylvia Reis (Ausschussmitglied im Schulträgerausschuss) und Oliver Nagel-Schwab

Der stellvertretende Fachbereichsleiter des Fachbereiches natürliche Lebensgrundlagen und Bauen: André Voges

Der Schriftführer: Marco Müller

Des Weiteren die Gemeinderatsmitglieder Bernd Kraft und Alfons Wiebelskircher, sowie die stellvertretenden Ausschussmitglieder Stefan Graf, Rainer Kopf, Frank Rachel, Sieglinde Riegel-Möckel, Martin Westrich und viele Zuhörer

Von der Presse: Sven Wenzel (Rheinpfalz)

Entschuldigt fehlt niemand

Unentschuldigt fehlt niemand

Die Mitglieder wurden am 07. März 2019 ordnungsgemäß eingeladen.

Ort und Beginn der Sitzung wurden durch das Amtsblatt der KW 11 öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung

Gemeinsame öffentliche Sitzung

- 1. Erweiterung der Haidwaldschule;
- Vorstellung der Planungen durch die Architekten**

Planungs- und Bauausschuss - Öffentliche Sitzung

2. **Protokoll der letzten Sitzung – öffentliche Sitzung -**
3. **Provisorische Schulerweiterung Haidwaldschule**
4. **Abweichungsantrag bezüglich der Festsetzung Bebauungsplan Ziffer 3.1.4, Wöhlerstraße in Maxdorf;**
- Entscheidung nach § 69 i.V.m. § 88 Abs. 7 LBauO
5. **Antrag bezüglich der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Teilbereich nord-westlich "BASF-Siedlung II**
6. **Bauantrag zur Errichtung von zwei Dachgauben auf dem Bestandsgebäude in der Hauptstraße Maxdorf;**
- Entscheidung nach § 36 i.V.m. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 1 BauGB
7. **Weitere Bauvorhaben oder Vorkaufsrechte -nach Bedarf-**
8. **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Planungs- und Bauausschuss - Nichtöffentliche Sitzung:

9. **Protokoll der letzten Sitzung – nichtöffentliche Sitzung -**
10. **Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2019;**
- Begehung der gemeindeeigenen Wohnungen, Sanierungskonzept
11. **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

Öffentliche Sitzung

12. **Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Werner Baumann, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Ausschüsse beschlussfähig sind.

Der Vorsitzende hat diverse Änderungen zur Tagesordnung mitzuteilen. Somit ergäbe sich folgende Tagesordnung:

Gemeinsame öffentliche Sitzung

1. **Erweiterung der Haidwaldschule;**
- Vorstellung der Planungen durch die Architekten
2. **Antrag auf Errichtung eines Bolzplatzes**
3. **Angebot eines Defibrillators in Verbindung mit Werbung in der Schule**

4. **Provisorische Schulerweiterung Haidwaldschule**
Planungs- und Bauausschuss - Öffentliche Sitzung
5. **Protokoll der letzten Sitzung – öffentliche Sitzung -**
6. **Abweichungsantrag bezüglich der Festsetzung Bebauungsplan Ziffer 3.1.4, Wöhlerstraße in Maxdorf;**
- Entscheidung nach § 69 i.V.m. § 88 Abs. 7 LBauO
7. **Antrag bezüglich der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Teilbereich nord-westlich "BASF-Siedlung II**
8. **Bauantrag zur Errichtung von zwei Dachgauben auf dem Bestandsgebäude in der Hauptstraße Maxdorf;**
- Entscheidung nach § 36 i.V.m. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 1 BauGB
9. **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**
Nichtöffentliche Sitzung:
10. **Protokoll der letzten Sitzung – nichtöffentliche Sitzung -**
11. **Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2019;**
- Begehung der gemeindeeigenen Wohnungen, Sanierungskonzept
12. **Information: Umfragerückmeldungen zu eventuellen B-Plänen**
13. **Bewässerungsanlage Kita Löwenherz**
14. **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**
Öffentliche Sitzung
15. **Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil**

Aus dem Gremium kommen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wird angenommen.
Es wird wie folgt beraten:

Gemeinsame öffentliche Sitzung

01. **Erweiterung der Haidwaldschule;**
- Vorstellung der Planungen durch die Architekten

Nach Begrüßung der heute zahlreich anwesenden Zuschauer und der oben aufgeführten Verwaltungsmitarbeiter, erklärt der Vorsitzende, dass nun vier Präsentationen von vier Architekturbüros zu erwarten sind, die jeweils mit bis zu 20 Minuten Länge angesetzt sind und im Anschluss Zeit für Rückfragen ermöglichen.

Es beginnt das Birkenheidner Büro Bitsch, welches mit Volker Bitsch und Volker Kühnert als Experte für Schulerweiterungsbauten vertreten ist.

Das Konzept, das in der Präsentation, die den Anwesenden ausgehändigt wird, präsentiert wird, stellt sich so dar, dass die Erweiterungsbauten an den vorhandenen Baukörper angefügt werden. So wird beispielsweise die Mensa an den Saal des Carl-Bosch-Hauses anschließen, so dass dessen sanitäre Einrichtungen genutzt werden könnten.

In dem Konzept ist vorgesehen, die zentrale vorhandene Betriebstechnik zu nutzen und die technische Anbindung der beiden Neubau-Bereiche an das bisherige Schulgebäude anzuschließen. Die Klassenräume wären hierbei im vorderen Bereich, wo bisher die Parkplätze zu finden sind, angesiedelt. Der Ganztagesbereich wäre somit, durch dessen Ansiedlung im Bereich der Mensa, separiert.

Die Kosten werden von den Planern sehr grob mit ca. 3 Millionen Euro beziffert.

Der Vorsitzende fragt, ob denn bekannt sei, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht und ob das vorgestellte Konzept vereinbar wäre.

Eine Auseinandersetzung mit der Denkmalschutzbehörde sei zu diesem frühen Zeitpunkt nicht erfolgt.

Des Weiteren fragt der Vorsitzende, ob denn der Brandschutz nicht zu komplex wäre, wenn er in ein bestehendes Konzept eingebunden werden müsste.

Dies wäre ebenfalls zu prüfen.

Darüber hinaus fragt der Vorsitzende, ob die restliche Freifläche ausreichend sei, für die Anzahl der zu erwartenden zukünftigen Schüler im 4-zügigen Betrieb der Schule. Auch dies wäre noch nicht abschließend berechnet.

Das AM Bayer stellt zur Diskussion, ob denn nicht mit dem vorliegenden Konzept ebenso eine Sanierung des Carl-Bosch-Hauses notwendig würde. Er gibt zu bedenken, dass die Versammlungsstättenrichtlinie ebenso tangiert wird, erwähnt jedoch auch, dass er in der Umsetzung wenige Probleme sieht, da man erdgeschossig gearbeitet habe.

Das AM Kißler fragt, ob die Leistung der aktuellen Heizanlage ausreichend sei.

Dies wurde nicht im Detail geprüft, jedoch wäre die entsprechende Aussage des Hausmeisters gefallen.

Als zweites Büro der alphabetischen Reihenfolge, darf das Büro Guhmann aus Maxdorf sein Konzept präsentieren.

Herr Guhmann präsentiert zunächst ein Luftbild und zeigt darin, wie er sich den einen Anbautrakt vorstellt. Es würde sich um ein langgestrecktes Gebäude, über dem Bereich der aktuellen Tartanbahn und des Sandspielplatzes handeln. In diesem einen Gebäude sollten alle notwendigen, zusätzlichen Räume enthalten sein, außer dem Lehrerzimmer, welches an das bestehende Lehrerzimmer angebaut würde.

Herr Guhmann sieht die Mensa und die betreuende Grundschule im Erdgeschoss angesiedelt und hat ein Satteldach vorgesehen, das sich am bestehenden Gebäude orientiert. Eine etwaige Erweiterung wäre mit Bau eines weiteren Geschosses als zweites OG, des bisher zweigeschossigen Gebäudes denkbar, wenngleich der Planer die Erweiterung ursprünglich vor dem Carl-Bosch-Haus gesehen hatte.

Auf die Frage nach der behindertengerechten Erschließung des AM C. Baumann erwidert der Planer, dass ein Aufzug im Bereich des Treppenhauses möglich sei.

Technisch sieht er einen separaten Technikraum als notwendig, da das Gebäude eigenständig funktionieren müsse. Eine erste Kostenschätzung käme, inklusive der Erstausrüstung der Räume, auf circa vier Millionen Euro.

Als nächster Planer ist Klaus Möller mit seinem Planungsbüro für Hochbau, ebenfalls aus Maxdorf, am Zuge. Herr Möller bezieht sich zunächst auf die 2002 getätigte Erweiterung des Gebäudes und erklärt, dass man in dieser Himmelsrichtung nicht weiterbauen könne. So besteht seine Idee darin, die Erweiterung auf den bisherigen Parkplatz des Carl-Bosch-Hauses zu setzen.

Da dort ein zweigeschossiger Bau nicht ausreichend sein würde, ist auch eine Teilunterkellerung vorgesehen, in der beispielsweise ein behindertengerechtes WC, Jungen- und Mädchen-WC, sowie der Technikraum, das Lager und der Hausmeisterbereich angesiedelt sind.

Im Erdgeschoss wäre der Ganztagesbereich zu finden, ebenso wie der Schulsozialarbeiter und eine zum „Kreisel“ hin verglaste Mensa. Zum Carl-Bosch-Haus hin, wäre ein Foyer mit 107 Quadratmetern vorgesehen, das derart auch als überdachter Pausenhof gelten könne.

Im Obergeschoss werden die vier Klassenräume, die betreuende Grundschule und das Lehrerzimmer angesiedelt. Ein etwaiger Erweiterungsbau müsse auf diesen bestehenden Baukörper aufgesattelt werden.

Eine seriöse Kostenschätzung kann von dem Planer nicht gegeben werden.

Auf die Nachfrage des AM C. Baumann hin, wie es sich mit dem Denkmalschutz des Carl-Bosch-Hauses verhält, erläutert der Planer, dass dessen Optik nicht beeinträchtigt würde.

Als letztes Planungsbüro in der Reihe, stellen die Ludwigshafener ash Architekten ihre Planung vor. Das ehemalige Büro Sander-Hofrichter ist durch die Herren Peters und Kerbeck vertreten.

Diese gehen zunächst darauf ein, dass nicht nur der städtebauliche Charakter wichtig sei, sondern auch moderne Lernmöglichkeiten einfließen sollten.

Das große Architektenbüro spielt vor allem auf seine Erfahrung für Bauten im Bildungswesen an und betont, dass man Fachplaner für jegliche Gewerke bereithält. Die Planung stellt sich so dar, dass zwei schlanke Baukörper den vorhandenen Gebäudekomplex ergänzen. Im vorderen Bereich werden die Klassenräume an den bestehenden Gang angeschlossen und im Bereich des Pausenhofes wäre die Mensa und der Ganztagesbereich vorgesehen. Dies allerdings im Bereich der südlichen Mauer, sodass das Maximum an Pausenhof erhalten bleiben sollte.

Das bestehende Lehrerzimmer müsste vergrößert werden.

Der Vorsitzende fragt, wie die Fluchtwege vorgesehen seien.

Dies müsse über Nottreppen geregelt werden.

Kosten könne man zum aktuellen Zeitpunkt keine benennen. Zwar habe man Erfahrungswerte, aber sei ein derartiges Spekulieren nicht seriös.

Der Vorsitzende bedankt sich auch bei den letzten Präsentierenden und versucht, sich mit dem Gremium auf eine verbindliche Verfahrensweise zu einigen.

Er wünscht, dass man in der Ratssitzung noch die Entscheidung treffen könne, mit welchem Architekten man in die weitere Planung gehen möchte.

Mit der weiteren Ausarbeitung werden die Pläne dann an die SGD übermittelt, die nach geraumer Zeit dann, im besten Falle ihr Okay gibt.

Die erwarteten Kosten werden dann an die ADD übermittelt, die dann ebenfalls noch ihr Okay erteilen muss.

Er fragt nach einem ersten Stimmungsbild.

Die Rektorin der Haidwaldschule, Frau Sattler, erklärt, dass es sich um vier interessante Vorschläge handelt und alle gute und weniger gute Eigenschaften aufweisen.

Die Rektorin hat zu jedem der Grobentwürfe eine erste Anmerkung zu machen. Beim ersten Vorschlag findet sie es sehr schade, dass der Helwerth Park in seiner derzeitigen Form wohl wegfallen würde.

Beim zweiten Vorschlag sieht sie es als problematisch an, dass ein Übergang vom aktuellen Schulhof zum Helwerth Park aktuell so wirkt, als würde es eine dunkle Ecke werden.

Zum dritten Vorschlag hat sie anzumerken, dass sie die im Keller untergebrachte Toilettenanlage als kritisch erachtet, wohingegen zum vierten Vorschlag gesagt werden kann, dass die Mensa mit Toilettenanlage ein wenig abseits geplant ist und sie dies für durchaus passend erachtet.

Das AM Hermle gibt ebenfalls eine erste Stellungnahme ab.

Des Weiteren erklärt er, dass es sinnvoll wäre, von allen Vorschlägen ein Handout zu erhalten. Dies solle im besten Fall ebenfalls als PDF versendet werden.

Seiner Ansicht nach ist es allerdings überaus wichtig, dass auch die Schule eine Stellungnahme abgibt, welcher Bau und welches dahinterstehende pädagogische Konzept ihr am ehesten zusagt.

Zu diesem Zweck fordert er, dass auch die Schule die Unterlagen erhält.

Der Vorsitzende sagt zu, dass dies möglich gemacht wird und fragt in Richtung der Vertreter der Haidwaldschule, ob es möglich wäre, bis zu den Fraktionssitzungen, heute in zwei Wochen, eine Stellungnahme zu erhalten, damit diese in den Fraktionssitzungen zusätzlich Berücksichtigung finden kann.

Die Vertreter der Schule signalisieren unisono Zustimmung.

Der Vorsitzende gibt hinsichtlich der dargelegten Konzepte zu bedenken, dass es für Grundschulbauten klare Vorgaben gibt, damit die entsprechenden Förderungen auch fließen.

Anpassungen werden bei jedem der Konzepte notwendig werden.

Er bedankt sich bei den Vertretern der Schule und erläutert, dass es wünschenswert sei, in der kommenden Ortsgemeinderatssitzung einen Vorschlag derart zu präferieren, dass dieser weitergegeben werden kann.

Das AM Hauck erklärt zu späterem Zeitpunkt, dass er es auch für angebracht hält, dass die Schule niederschreibt, was sie für das digitale Zeitalter benötigen würde. Dies solle mit dem Erweiterungsbau ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Rektorin erklärt, dass die Schule seit 2017 Medienkompetenz-Schule ist und man sowohl über I-Pad Koffer, als auch über zwei interaktive Beamer verfügt.

Internet ist in jedem Zimmer der Schule verfügbar. Dennoch bedankt man sich für das Angebot.

Der Vorsitzende lobt in diesem Zusammenhang den guten Förderverein der Schule, der bei Problemen gerne helfend einspringt.

02. Antrag auf Errichtung eines Bolzplatzes

Der Vorsitzende trägt den Antrag, dass der aktuell noch vorhandene Boule-Platz im Helwerth Park zum Bolzplatz umgestaltet werden sollte, vor.

Er stellt diesen zur Debatte, erwähnt allerdings zugleich, dass mit den heute vorgebrachten Präsentationen gegebenenfalls ohnehin eine Umgestaltung des Helwerth Parkes notwendig wird.

Demzufolge würde er vorschlagen, nicht direkt in die Umsetzung zu gehen, sondern die beiden Tore, die, weil sie gespendet wurden, bereits im Fundus der Ortsgemeinde Maxdorf lagern, aufzustellen und ein wenig Masse auf den Platz aufzubringen. Dies sollte bis zur Klärung der zukünftigen Schulerweiterung ausreichend sein. Vom Gremium wird dieses Vorgehen für gut befunden. Einstimmig ergeht sogleich der

Beschluss:

„Die vom Ortsbürgermeister vorgetragene Umgestaltung soll so umgesetzt werden.“

03. Angebot eines Defibrillators in Verbindung mit Werbung in der Schule

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass eine Werbefirma auf ihn zugetreten sei und angeboten habe einen kindgerechten Defibrillator in der Grundschule aufzuhängen und die ersten 5 Jahre kostenneutral zu warten.

Im Gegenzug dafür, würde sie einen Quadratmeter (digitale) Werbefläche erhalten. Der Ortsbeigeordnete Lupberger gibt zu Protokoll, dass eine Firma zwangsläufig ein wirtschaftliches Interesse habe. Er lehnt damit das Ansinnen der Firma ab, zumal er es für problematisch hält, wenn in einer werbefreien Schule dann gezielt geworben werden könnte.

Das AM Nagel-Schwab stellt die fachlichen Erwägungen dar und ist ebenfalls ablehnend eingestellt. Seitens der Vertreter der Schule kann keine Notwendigkeit erkannt werden, so dass der Vorsitzende eine entsprechende Absage verfassen wird.

Einstimmig ergeht sogleich der

Beschluss:

„Das Angebot einer Werbefirma in der Haidwaldschule einen Defibrillator in Verbindung mit einer einen Quadratmeter großen Werbefläche aufzuhängen, wird abgelehnt.“

04. Provisorische Schulerweiterung Haidwaldschule

Der Vorsitzende erklärt zur provisorischen Schulerweiterung mit Hilfe von Containern, dass es tendenziell so aussieht, als ob das neue Schuljahr vierzünftig wird. Nachdem man mit Hilfe des Architekten ausführlich geplant habe, hat die ADD nach sechs Wochen das Raumkonzept zurückgesendet und erklärt, dass keine Raumhöhen unter 3 Meter und keine kleineren Klassensäle als 60 Quadratmeter akzeptiert werden.

Da Standardcontainer zum Mieten allerdings nur über eine Raumhöhe von 2,75 m verfügen, wird man nicht umhinkommen, 7 Container zu kaufen.

Auf dem Mietmarkt sei der Bedarf nicht zu decken.

Des Weiteren wird für jeden Raum ein Handwaschbecken verlangt.

Demnach muss auch eine Wasserversorgung gelegt werden.

Zwar weist der Ortsbeigeordnete Lupberger auf die Realschule-Plus hin, die derzeit in niedrigeren Containern übergangsweise unterrichtet wird, allerdings hilft dies wenig, wenn die Vorgaben der ADD entsprechend sind.

Aufgrund der nun noch engeren Zeitschiene sei Eile geboten.

Der Architekt ist bereits dabei Angebote zu sammeln und wird gegebenenfalls bis zur Ratssitzung erste Ergebnisse gesendet haben.

21:09 Uhr: Der Vorsitzende schließt die gemeinsame Sitzung und leitet in die öffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses über.

Die zahlreich wegströmenden Anwesenden werden mit guten Wünschen verabschiedet.

Planungs- und Bauausschuss - öffentliche Sitzung -

05. Protokoll der letzten Sitzung – öffentlicher Teil

Hinsichtlich der letzten Niederschrift zum öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 31.01.2019 werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

06. Abweichungsantrag bezüglich der Festsetzung Bebauungsplan Ziffer 3.1.4, Wöhlerstraße in Maxdorf;

- Entscheidung nach § 69 i.V.m. § 88 Abs. 7 LBauO

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/014, Anlage 1, dar.

Der Vorsitzende stellt die DS, die eine Problematik aufgreift, die bereits des Öfteren Thema im Ausschuss war, zur Diskussion.

Nachdem in der Diskussion wiederholt ausgeführt wird, dass im fraglichen Ortsbereich diverseste Dachfarben existieren, die vor Verabschiedung der Gestaltungssatzung auf den Dächern waren und nachdem ebenfalls erneut die Frage aufgeworfen wird, ob die Gestaltungssatzung in Puncto Dachfarben hinreichend begründet ist, einigt man sich schließlich auf einen Beschlusswortlaut, der die einstimmige Zustimmung des Gremiums findet.

Beschluss:

„Dem Abweichungsantrag bezüglich der Textziffer 3.1.4 - Farbe der Dacheindeckung - des rechtskräftigen Bebauungsplanes „BASF-Siedlung II“ wird entsprochen und die notwendige Zustimmung gemäß § 69 i.V.m. § 88 Abs. 7 LBauO erteilt.“

07. Antrag bezüglich der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Teilbereich nord-westlich "BASF-Siedlung II

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/017, Anlage 2, dar.

Der Vorsitzende fasst die DS aus seiner Sicht zusammen. Er erläutert, dass das Wohnungsbauunternehmen, welchem die Fläche gehört, das Ansinnen habe, das Beantragte auch zeitnah umzusetzen.

Spekulativ sei, ob mit den derzeitigen Einschränkungen, die dort vorliegen, eine profitable Bebauung durch das Unternehmen möglich wäre.

Aktuell wäre in dem Bereich ein wild wuchernder Wald zu finden.

Nach einigen Verständnisfragen hinsichtlich der Örtlichkeit und der angrenzenden Bebauung, stellt der Vorsitzende klar, dass der vorliegende Antrag damit nichts zu tun habe, da man die Beantragung eines neuen Bebauungsplanes vorliegen hat.

Das Für und Wider wird vor allem unter städtebaulichen Aspekten diskutiert.

Letztlich ist für die Anwesenden klar, dass, sollte eine Genehmigung in der beantragten Form erfolgen, ein städtebaulicher Kollaps des Bereiches zu befürchten wäre.

Ein Beschlusswortlaut wird formuliert. Einstimmig ergeht der

Beschluss:

„Eine Zustimmung zur Bebauung für den Teilbereich nord-westlich "BASF-Siedlung II" kann nur nach aktuell gültigem Bebauungsplan erfolgen. Die Ortsgemeinde Maxdorf kann keine Notwendigkeit sehen, den gültigen Bebauungsplan zu ändern, da der aktuell gültige Bebauungsplan eine vernünftige Bebauung vorsieht.“

08. Bauantrag zur Errichtung von zwei Dachgauben auf dem Bestandsgebäude in der Hauptstraße Maxdorf

- Entscheidung nach § 36 i.V.m. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 1 BauGB

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/015, Anlage 3, dar.

Der Vorsitzende verweist auf die DS. Der stellvertretende Fachbereichsleiter erörtert, dass in dem fraglichen Gebiet alle möglichen Dachformen und -arten zu finden sind. Dem Gremium ist klar, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen muss. Einstimmig ergeht der

Beschluss:

„Dem Antrag auf Errichtung von zwei Dachgauben auf dem Bestandsgebäude in der Hauptstraße in Maxdorf wird zugestimmt und das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 i.V.m. § 30 Abs. 3 i.V.m. § 34 Abs. 1 BauGB wird erteilt.“

09. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Im heutigen öffentlichen Teil der Sitzung werden keine Mitteilungen getätigt und keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende leitet um 21:45 Uhr in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung über und verabschiedet die verbliebenen Zuschauer, mit dem Hinweis auf die Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil, im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil.

Planungs- und Bauausschuss - nichtöffentliche Sitzung

10. Protokoll der letzten Sitzung – nichtöffentlicher Teil

Hinsichtlich der letzten Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der 38. Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 31.01.2019 werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

11. Antrag der SPD-Fraktion vom 02.02.2019; - Begehung der gemeindeeigenen Wohnungen, Sanierungskonzept

Beratungsgegenstand stellt die DS 2019/MA/018, Anlage 4, dar.

Der Vorsitzende erklärt, dass man zwischenzeitlich mit der zukünftigen Wohnungsverwaltung, die übrigens in die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses kommen wird, gesprochen habe.

Jede Fraktion soll einen Vertreter benennen, der dann mit der Wohnungsverwaltung bei Erlaubnis durch die Mietwohnungen gehen wird, der allerdings auf jeden Fall alle öffentlichen Räume besuchen wird.

Es sollen zwei Termine abgestimmt werden, die man dann festlegen wird, wenn die Vertreter benannt sind.

12. Information: Umfragerückmeldungen zu eventuellen B-Plänen

Der Vorsitzende berichtet mit Hilfe des stellvertretenden Fachbereichsleiters darüber, wie die aktuelle Entwicklung hinsichtlich der beiden Umfragen zur Erstellung von Bebauungsplänen im Bereich südlich der Maxstraße II und im Bereich zwischen Bahnhof und Fußgönheimer Straße sich präsentiert.

Aktuell kann man den Eindruck gewinnen, dass in beiden Bereichen der 50-Prozent Cut nicht geschafft wird.

Herr Voges präsentiert die Ergebnisse per Präsentation.

Im Bereich südlich der Maxstraße stellt sich bei 19 Eigentümern und 23 Grundstücken der Sachverhalt so dar, dass die nördlichen Grundstückseigentümer eher ablehnend und die südlichen Grundstückseigentümer eher zustimmend antworteten. Als Gründe für eine Ablehnung werden fehlende Parkplätze und ein nicht gewollter Straßenbau benannt.

Im Bereich zwischen Bahnhofstraße und Fußgönheimer Straße sieht es so aus, dass eine Mehrheit weder im nördlichen noch im südlichen Bereich gefunden wird. Bei 14 Eigentümern ist die prozentuale Ablehnung hier noch deutlicher.

Der Vorsitzende erklärt, dass eine bzw. zwei Drucksachen erstellt werden und dass diese ersten Ergebnisse zur Diskussion in den Fraktionen präsentiert wurden, hinsichtlich der bereits in früheren Sitzungen geäußerten Problematik, dass die Ortsgemeinde unter einer Zustimmungsrate von 50% nicht tätig wurde und man überlegte, dies zukünftig, in Anbetracht der generellen Wohnungsnot zu überdenken.

13. Bewässerungsanlage Kita Löwenherz

Der Vorsitzende erklärt, dass der Kindergartenneubau mit einer Rasenfläche im Außenbereich ausgestattet wird. Um einem Austrocknen entgegenzuwirken, wird man eine Fachfirma mit der Installation einer Bewässerungsanlage beauftragen.

Der günstigste Bieter habe einen Angebotspreis von 2.796,50 € abgegeben.

Ohne Diskussion stimmt das Gremium den Ausgaben zu. Einstimmig ergeht der

Beschluss:

„Der Vorsitzende wird ermächtigt, die Bewässerung für die Außenanlage der Kindertagesstätte Löwenherz zum Preis von 2.796,50 € zu vergeben.“

14. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Im heutigen nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden keine Mitteilungen getätigt und keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt um 22:13 Uhr den nichtöffentlichen Teil und leitet in den 2. öffentlichen Teil der Sitzung über.

Öffentliche Sitzung:

15. Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Bekanntgabe zu TOP 10

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Protokoll der 38. nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses genehmigt wurde.

Bekanntgabe zu TOP 11

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Fahrplan hinsichtlich der Begehung der gemeindeeigenen Wohnungen auf den Weg gebracht wurde.

Bekanntgabe zu TOP 12

Der Vorsitzende teilt mit, dass über den Stand der Umfragerückmeldungen zu eventuellen B-Plänen berichtet wurde.

Bekanntgabe zu TOP 13

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kita Löwenherz eine Außenbewässerung zum Preis von 2.796,50 Euro erhalten wird.

Bekanntgabe zu TOP 14

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Mitteilungen oder Anfragen getätigt wurden.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 22:15 Uhr die heutige Sitzung des Planungs- und Bauausschusses. Er wünscht einen guten Heimweg.

Maxdorf, den 25.04.2019

gelesen

(Baumann)
Ortsbürgermeister

(Poje)
Bürgermeister

(Müller)
Schriftführer